

**Vor 100 Jahren uraufgeführt:**

**Igor Strawinsky**

# **Die Geschichte vom Soldaten**

Text von Charles Ferdinand Ramuz

**Merlin Ensemble Wien**

**Martin Walch, Violine & Musikalische Leitung**

**Karl Markovics, Sprecher**

## **Märchen musikalisch**

Igor Strawinskys Geniestreich *Histoire du Soldat* entstand in der Schweiz in den Jahren 1917/18. eine Geschichte voller Anspielungen, voller Lebensweisheit, grausam und herzensgut wie eine Moritat, drastisch wie Kasperletheater, frech und unverschämt in seinem musikalischen Gewand. Eine große Geschichte auf die einfachste Weise erzählt.

Die Geschichte basiert auf einem Märchen aus der russischen Volksdichtung, aber die Anregung zur besonderen Form des Werkes gab der Schriftsteller Charles Ferdinand Ramuz. „Warum nicht gemeinsam ein Stück schreiben, das keinen großen Saal, kein großes Publikum braucht: ein Stück, dessen Musik nur wenige Instrumente erfordern würde und das nur zwei oder drei Personen hätte? Wir würden die alte Tradition der Gauklerbühnen, der Wandertheater, der Jahrmarktstheater wieder aufnehmen...“, heißt es in seinen *Souvenirs sur Igor Strawinsky*.

Der Komponist war in jener Zeit in einer schwierigen Lage, die russische Revolution hatte ihn zum Emigranten gemacht. Nicht eine „Laune“ also (wie übrigens den Rosenkavalier, das Gegenstück in jeder Hinsicht) gebar dieses Wunderstück, sondern die pure Not, denn Strawinsky erhoffte sich, mit der Geschichte vom Soldaten nicht auf die großen Opernhäuser angewiesen zu sein. Ein kleines Podest fürs Spiel sollte genügen.

*Histoire du Soldat* wurde unter der Leitung von Ernest Ansermet, der große Dirigent gehörte zum Freundeskreis jener Jahre, 1918 in Lausanne uraufgeführt: die erste Aufführung in deutscher Sprache dirigierte Hermann Scherchen 1922 in Frankfurt am Main in einer Übersetzung von Hans und Werner Reinhart, den bedeutenden Kunstmäzenen aus Winterthur.

Die Geschichte vom fahnenflüchtigen Soldaten ist die Geschichte eines Menschen, der seinen eigenen Weg gehen will, der dafür seine Seele verkauft – seine Seele ist seine Geige, also die Musik -, der aber in der Liebe zur Prinzessin seine Seele beinahe wiederfindet. Und schließlich doch vom Teufel geholt wird, weil er alles haben will, auch das, was vorbei ist.

Das personal der *Histoire*: Ein Erzähler, der Soldat, der Teufel und eine Prinzessin. Es liegt durchaus in der Idee dieser Geschichte vom Soldaten, dass der Erzähler alles erzählt, als auch die Figuren imaginiert, zumal dann, wenn die Figuren sprachlich und gestisch so charakterisiert werden, wie Manfred karge es im Zusammenspiel mit dem Merlin Ensemble vermag.

Im wahrsten Sinne des Wortes erzählen der Schauspieler und die sieben Musiker spielerisch, musikalisch gemeinsam EIN MÄRCHEN.

Hermann Beil